

„Vieles ist schwierig, aber dennoch machbar!“

Ehrenamtler der Gruppe „Mehr-als-Deutsch“ helfen Geflüchteten bei der Integration. „Fest der Nationen“ am 30. September.

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER Zu Beginn ein paar nüchternere Zahlen: Derzeit sind 13 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler innerhalb der Gruppe „Mehr-als-Deutsch“ tätig, in der aktuell rund 50 bis 60 Menschen begleitet werden, die nach Deutschland geflüchtet sind. Im Jahr 2022 wurden rund 2000 Unterrichtsstunden zum Spracherwerb gegeben. Hinzu kamen und kommen zahlreiche Stunden der Vorbereitung für alle sonstigen Aktivitäten und Begleitungen.

Denn das Ziel der Gruppe, die im Eschweiler Ortsverein des Kinderschutzbundes organisiert ist, geht über das reine Erlernen der deutschen Sprache hinaus. „Wir haben unseren Namen ganz bewusst gewählt. Schließlich möchten wir Menschen im übertragenen Sinne an die Hand nehmen, damit sie sich hier integrieren, um möglichst bald auf eigenen Beinen zu stehen. Um dieses in die Tat umsetzen zu können, ist die Sprache natürlich ein wichtiger Schlüssel. Aber eben nicht der einzige“, betont Dr. Wolfgang Rütsges als Koordinator der Gruppe.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen, auch im „deutschen Alltag“ anzukommen, gehöre natürlich der regelmäßige Kontakt zu Deutschen. Doch gerade daran hapere es. „In den von uns angebotenen Gesprächskreisen für Fortgeschrittene hören wir immer wieder von den Geflüchteten, wie schwierig es ist, Kontakte aufzubauen. Sie befürchten teilweise, ihre Sprachkenntnisse in Deutsch wieder zu verlieren, weil sie so selten mit Muttersprachlern ins Gespräch kommen“, so Rütsges.

Tawab Alemi Ahmad kann dies bestätigen. Der Afghane aus Masare-Scharif, dessen Vater in seinem Heimatland zu den Ortskräften gehörte, die für die Bundesrepublik tätig waren, wurde vor rund zwei Jahren mit seinen Eltern und seinen vier Geschwistern nach Deutschland ausgeflogen. Mit im Gepäck hatte der IT-Ingenieur ein abgeschlossenes Studium. Allerdings keinerlei Vorkenntnisse in Sachen deutscher Sprache.

„Der Anfang war durchaus schwierig. Inzwischen bin ich seit rund sechs Monaten Teil der Gruppe „Mehr-als-Deutsch“ und denke, inzwischen ganz gut Deutsch gelernt zu haben“, äußert sich der 25-Jährige mit einer gewissen Vorsicht. Wolfgang Rütsges wird deutlicher: „Tawab verfügt neben seinen IT-Kenntnissen auch über ein Englisch-Diplom. Er könnte längst im Beruf stehen, wenn es nicht so viele Hindernisse und Hemmnisse gäbe“, ist er überzeugt. „Im Vordergrund steht, welche Papiere er benötigt, anstatt in den Blick zu nehmen, was er kann“, ergänzt Christine Zittel.

Die ehemalige Lehrerin des Stolberger Goethe-Gymnasiums ist seit 2015 in der Flüchtlingshilfe aktiv und startete ihr Engagement bei der Ar-

beiterwohlfahrt (AWO). „Dort habe ich sowohl geflüchteten Frauen als auch Frauen, die zum Teil schon viele Jahre in Deutschland lebten, aber nur über geringe Deutschkenntnisse verfügten, Deutschunterricht erteilt“, berichtet sie.

Zunächst sei es durchaus schwierig gewesen, sich in Menschen hineinzuversetzen, die zum Teil nicht sicher lesen können. Als Folge habe sich nach etwa zwei Jahren eine gewisse Müdigkeit eingestellt. Über die Bekanntheit zu Wolfgang Rütsges lernte Christine Zittel dann vor einigen Jahren die Initiative „Mehr-als-Deutsch“ kennen, die viel mehr bietet als ausschließlich schulorientierten Unterricht. „Hier entwickeln sich auch persönliche Beziehungen zu den Menschen“, hebt die Pädagogin hervor. Dies schließe gemeinsames Lernen genauso ein wie das Trösten, falls dies notwendig ist.

„Die Lehrenden führen hier keine Monologe. Bei uns sind alle aufgefordert, zu reden. Es soll gesprochen und nicht zuletzt auch miteinander diskutiert werden. Wir fragen die Lernenden, welche Themen sie interessieren. Daraus sind schon häufig tolle Diskussionen entstanden.

Denn es geht ja auch darum, dass die geflüchteten Menschen lernen, auf Deutsch zu argumentieren“, erklärt Wolfgang Rütsges, der froh ist, dass die Infrastruktur im Pastor-Zohren-Haus hervorragende Möglichkeiten bietet. „Das hier investierte Geld wird für etwas genutzt, wofür die Kirche auch stehen soll.“ So entwickle sich die Initiative

weiter. Das Prinzip laute: „Vieles ist wahnsinnig schwierig, aber dennoch machbar!“ Die im August 2022 ins Leben gerufenen Gesprächskreise als Reaktion auf den Hinweis der Flüchtlinge, abseits des Erlernens deutscher Grammatik nicht genug ins freie Sprechen zu kommen, haben im positivsten Sinne zu einer „Explosion“ geführt, bestätigt auch Tawab Alemi Ahmad mit einem Kopfnicken.

Der Informationstechniker, der im Oktober die Sprachprüfung B1 bestehen möchte, soll auch von einem neuen Kurs profitieren, der vor Kurzem startete und die Aussprache in den Blick nimmt. „In 15 Einheiten wird sich eine Logopädin des Themas annehmen. Dabei geht es auch darum, den geflüchteten Menschen die Bedeutung deutlicher Artikulation zu vermitteln. Was auch bedeutet, dass sie das Selbstbewusstsein entwickeln, in angemessener Lautstärke zu sprechen. Wobei die Betonung durchaus auf laut liegt“, unterstreichen Christine Zittel und Wolfgang Rütsges, die zusammen mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern nach den Herbstferien auch Schülerinnen und Schüler aus den Internationalen Klassen der Adam-Ries-Schule unterstützen möchten.

Jede Menge guter Wille ist also vorhanden. Dennoch treiben die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler Gedanken zwischen Hoffen und

Bangen um. „Gibt es in Eschweiler vielleicht ein IT-Unternehmen, das Tawab Alemi Ahmad die Chance zu einem Praktikum bietet? Und wer hat Lust, die hier versammelten positiven Menschen zu unterstützen?“, formuliert Christine Zittel Fragen. Wolfgang Rütsges stellt aber auch klar: „Wir möchten hier Menschen unterstützen, die durch ihr Verhalten eindeutig dokumentieren, sich in die deutsche Gesellschaft einbringen zu wollen. Und wir bemühen uns um eine klare Trennung von Personen, die der Meinung sind, Deutschland sei eine Hängematte.“

Generell sei es aber empfehlenswert, zumindest den Versuch zu unternehmen, auch einmal die Perspektive der Geflüchteten einzunehmen. Und niemals zu vergessen, dass sich hinter den nüchternen Zahlen Menschen verbergen.



Sich kümmern und füreinander da sein: Dies bedeutet für die Menschen der Gruppe „Mehr-als-Deutsch“ gemeinsames Lernen, Sprechen, Diskutieren, sich austauschen und auch von den Erfahrungen des Gegenübers profitieren.

FOTO: ANDREAS RÖCHTER

„Wir möchten hier Menschen unterstützen, die durch ihr Verhalten eindeutig dokumentieren, sich in die deutsche Gesellschaft einbringen zu wollen. Und wir bemühen uns um eine klare Trennung von Personen, die der Meinung sind, Deutschland sei eine Hängematte.“

Wolfgang Rütsges, Koordinator der Gruppe „Mehr-als-Deutsch“

EXTRA LANGE SHOPPEN
BIS 20 UHR GEÖFFNET

40%
auf Möbel, Matratzen und Teppiche¹⁾

NUR FÜR KURZE ZEIT

SENSATIONELLE POLSTER EXPRESS TAGE

IN 25 TAGEN VERFÜGBAR*

1799,-

Polstergarnitur „Peppa-L“, in Leder, Füße Metall winklig schwarz, bestehend aus: Sofa 3-sitzig mit Armlehne links, Kombielement 2-sitzig mit Anstelhocker rechts. Stellmaß ca. 306x197 cm. Rücken echt, Kopfstütze, Kissen und weitere Funktionen gegen Aufpreis. 41190048.99

IN VIELEN FARBEN ERHÄLTICH **ECHT LEDER** **RAL GÜTEZEICHEN** **M WIRTSCHAFTS-PRODUKT QUALITÄT**

ALLES ABHOLPREISE NUR SO LANGE DER VORRAT REICHT Gültig nur für die abgebildeten Ausführungen. Alle Maße sind ca.-Angaben. Modellabweichungen, Irrtümer und Liefermöglichkeiten sind vorbehalten.

SCHAFFRATH
M'GLADBACH Theodor-Heuss-Str. 99 **KREFELD** Niedieckstraße 7 **HEINSBERG** Siemensstraße 11 **DÜSSELDORF** Aachener Str. 90

1) Gültig für Neuaufträge von Möbeln, Matratzen und Teppichen bis zum 07.10.2023. Ausgenommen sind Artikel der Marken Astral, Bacher, Barfuss, Brett, Bichholt, Casa Nova, Decker, Dunlopillo, Ergo, Flexa, Hartman-Outdoor, Joop, Kare Design, Keller, Leonardo, Mediamor, Musterring, Neax125, Paalig, Roll-Benz, Schöner Wohnen, Set one, Stressless, Team7, Tempur, Tom Tailor, WK und Walden sowie Artikel aus dieser Anzeige, dem Babymarkt, bereits reduzierte Ware oder in unserem Haus als „Best-Preis“ gekennzeichnete Artikel, nicht gültig auf Kaufem eBay Schaffrath Shop und Schaffrath OnlineShop. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. * Gültig nur für Neuaufträge und bei Abholung der gekennzeichneten Garnituren und Sessel bis zum 21.10.2023

Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG, Aachener Straße 90, 40223 Düsseldorf

INFO

Wann und wo?

Der Unterricht innerhalb der Gruppe „Mehr-als-Deutsch“ findet montags- und dienstagsvormittags im Pastor-Zohren-Haus, Am Burgfeld 9, sowie dienstags- und donnerstagsvormittags im Jugendheim der Pfarre St. Severin Weisweiler, Severinstraße 9, statt. Darüber hinaus werden montags und dienstags von 8.30 bis 10 Uhr sowie dienstags und mittwochs von 17 beziehungsweise 17.30 bis etwa 19 Uhr Gesprächskreise für die in der Sprache Deutsch Fortgeschrittenen angeboten. Wer die Menschen der Gruppe kennenlernen möchte, ist für den kommenden Samstag, 30. September, herzlich eingeladen. Dann startet ab 17 Uhr im und um das Pastor-Zohren-Haus das „Fest der Nationen“. Wer weitere Informationen erhalten oder sich einbringen möchte, kann unter Tel. 02403/8819197 und der E-Mail-Adresse wolfgang@dr-ruesges.de Kontakt aufnehmen.